

Heimat shoppen: Aktion vom 8. Oktober bis 8. November – Wer lokal einkauft, kann mitmachen

## Einzelhandel und Vereine profitieren

Weinheim. Kaum ist der Weinheimer Herbst erfolgreich über die Bühne gegangen, stehen der Verein „Lebendiges Weinheim“ und das Amt für Touristik, Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit schon in den Startlöchern für die nächste Aktion. Weinheim beteiligt sich nämlich im Herbst an der bundesweiten Kampagne „Heimat shoppen“, mit der die Industrie- und Handelskammer in der Zeit nach Corona in den Städten und Gemeinden den Einzelhandel und die Gastronomie stärken will. In Weinheim haben sich der Verein „Lebendiges Weinheim“ und das Amt für Touristik, Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit ein ebenso einfaches wie effizientes Format einfallen lassen. „Das ist leicht umsetzbar und wirklich jeder kann mitmachen“, freute sich Christian Mayer, der Vorsitzende des Vereins „Lebendiges Weinheim“, als er jetzt gemeinsam mit seinen Vorstandskollegen Sebastian Kerner und Jasmine Letschnig sowie Maria Zimmermann die Aktion vorstellte: als sichtbares Zeichen für das heimatverbundene Einkaufen präsentierten sie Papier-Einkaufstaschen mit dem bekannten „Heimat shoppen“-Symbol. Ehrengast dabei: Torsten Dämgen, Bereichsleiter Private Banking bei der Volksbank Kurpfalz in Weinheim. Die Bank unterstützt die Aktion und damit den Einzelhandel in Weinheim, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadt.

Und so geht es: Ab Samstag, 8. Oktober, bis zum Dienstag, 8. November, lohnt es sich, den Kassenzettel beim Einkauf in einem Weinheimer Geschäft oder Gastronomiebetrieb aufzuheben. So ist die Weinheimer Weinmeile, die am 8. Oktober nach zwei Jahren Corona-Pause wieder stattfindet, der Auftakt des „Heimat shoppens“ (siehe auch Bericht auf Seite [16](#)). Ein guter Anlass, wie Maria Zimmermann findet, denn die Winzer von beiden Seiten der Bergstraße beleben die Innenstadt traditionell sehr gut.

Aber die Aktion beziehe sich auf die ganze Stadt und alle Akteure, betont Christian Mayer. Sie gilt auch in Einzelhandel und Gastronomie innerhalb der Weinheimer Ortsteile. Die Kunden sammeln ihre Belege und übergeben sie den Weinheimer Vereinen, in denen sie Mitglied sind. Nach vier Wochen reichen die Vereine die Belege bei der Tourist-Info der Stadt ein. Dort werden die Summen der Kassenzettel addiert und im Verhältnis zu ihrer Mitgliederzahl erhalten die drei Vereine mit der höchsten Summe ihre Prämien, bereitgestellt von der Volksbank. Es gibt 500 Euro als ersten Preis, dann 350 Euro und 250 Euro.

„Damit“, freut sich Christian Mayer, „wird dem Einzelhandel geholfen, aber auch dem Vereinsleben in der Stadt.“ Denn schließlich habe man auch dort in Corona-Zeiten Einbußen hinnehmen müssen. So sitzen Geschäftsleute und Menschen der Stadt in einem Boot. So ist es ganz einfach: Die Einzelhändler haben keinen Mehraufwand (aber hoffentlich mehr Kunden und Umsatz), die Kunden können für einen guten Zweck einkaufen und die Vereine ihre Kasse ein bisschen aufbessern. Die „Heimat shoppen“-Taschen sind im Moment in der Tourist-Info am Marktplatz gelagert und können sofort von den Einzelhändlern abgeholt werden, am besten vorher eine Mail schicken an

[tourismus@weinheim.de](mailto:tourismus@weinheim.de)



Weinheim in die Tüte packen kann man bei der Aktion „Heimat shoppen“. Darauf freuen sich Maria Zimmermann, Torsten Dämgen, Jasmine Letschnig, Christian Mayer und Sebastian Kerner. Bild: Stadt Weinheim